

Botschaft Nr. 18

Kreditantrag für die Unterstützung des alle drei Jahre stattfindenden Mitsommerfests in der Höhe von jährlich wiederkehrenden durchschnittlichen finanziellen Leistungen von 100'000 Franken»

Zweimal wurde das Mitsommerfest bereits zweimal mit Erfolg durchgeführt. Mit jeweils beachtlichen 40'000 Besuchern und äusserst friedlich. Die künftigen Mitsommerfeste sollen für die dreijährlichen Ausgaben 2026, 2029 und 2032 auf ein solides Fundament gestellt werden. Stadtpräsident Anders Stokholm, Peter Koch (Amtsleiter Leiter Amt für Kommunikation und Wirtschaftsförderung) sowie Martina Dumelin, Projektleitung Mitsommerfest standen der GPK F&A am 02. Juli Red und Antwort.

Der Dreijahresturnus sei folgendem Umstand geschuldet: Zwei Jahre würden die teilnehmenden Vereine überfordern, während vier Jahr zu einem Bruch im OK führen könne.

Wir diskutierten die grosse und verdankenswerte ehrenamtliche und die bezahlte Projektarbeit des OKs und in der Administration. Diese Ausgaben wurden uns transparent dargelegt und sind für alle Gemeinderät*innen in der Botschaft und im Anhang des GPK-Protokolls zu finden. Trotz umfangreicher Vorbereitung z.B. der vielen Absprachen zwischen OK, Vereinen, Lieferanten, der Stadt etc. ist das OK äusserst schlank organisiert und für viele OK-Mitglieder ein Hobby.

Die Generierung von zusätzlichen Einnahmen war Thema mehrerer Fragen: Eintritte, Fest-Plakette, Crowd-Funding und Sponsoring. Das Sponsoring wurden auf das zweite Fest hin verdoppelt. Seitens der Stadt und der Projektleitung wurde betont, dass solche Einnahmen keinen Falls zu Lasten der Einnahmen der Vereine gehen sollen. Das Fest soll für alle niederschwellig offenbleiben. Aber wer für den Festbesuch etwas zahlen will, dem sollte ein Kanal angeboten werden, so der Wunsch mehrerer GPK-Mitglieder. Martina Dumelin versprach, an dieser Thematik dranzubleiben und umsetzbare Ideen zu finden.

Auch die Thematiken rundum die Vereine wurde erörtert. 2022 haben einen Viertel weniger Vereine am Mitsommerfest als 2019 teilgenommen habe. Das ist dem OK bewusst und man arbeite an Unterstützung für die Vereinen, wie beim Mehrwegsystem oder den Vorgaben beim Getränkeangebot etc. Schon in der Vergangenheit gab es Vorbereitungstreffen für die Vereine.

Die Ausgaben der Stadt von 300'000.- pro Fest, welches für jede Durchführung im Rahmen eines Stadtratsbeschlusses bewilligt werde, wurden ebenfalls intensiv diskutiert. Ziel sei es die komplette Wertschöpfung des Fests im Perimeter von 20km um Frauenfeld zu generieren, so kommt dieser Betrag den Vereinen und dem Gewerbe zu Gute und indirekt über die Steuereinnahme teilweise auch wieder der Stadt.

Zuletzt diskutierten wir noch die Deckelung der finanziellen Mittel bei 200'000.- sowie der Sachleistungen der Stadt bei 100'000.- pro Fest. Das Total von 300'000.- soll dabei nicht angetastet werden. Aber es stellte sich die Frage, ob mehr Sachleistungen und weniger Geldbeiträge der Stadt möglich sein sollten. Da der bestehende Antrag weder von der Stadt noch vom OK als Problem angeschaut wurde, wurde aus der GPK kein Änderungsantrag gestellt.

Die Abstimmung der GPK ergab 6x JA und eine Enthaltung für die Unterstützung des Mitsommerfests.